



Protokollauszug
19. Sitzung vom 25. Oktober 2023

242/2023 7.1.0 Wasserversorgung, Generelles Wasserversorgungsprojekt 2023
Erneuerung

1. Ausgangslage

Das Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) bildet eine Planungsgrundlage für einen gesicherten und zielgerichteten Ausbau der Wasserversorgung über eine Zeitdauer von 30 bis 40 Jahren. Alle 10–15 Jahre ist es zu aktualisieren. Das GWP legt für die notwendigen Anlagen die ordnungsgemässe Versorgung des heutigen und künftigen Siedlungsgebiets mit Trink-, Brauch- und Löschwasser fest.

Das bestehende GWP stammt von 2004 und zeigt die Planungsziele bis 2020 auf. Im GWP 2004 wurde für 2020 eine Bevölkerung von 15'000 Einwohnenden prognostiziert. Das Limmattal und auch die Stadt Schlieren sind in den letzten Jahren aber wesentlich stärker gewachsen als angenommen. Das Planungsziel ist damit bereits erreicht.

Seit 2004 wurden die Zonen Bröggen und Sterpel zusammengelegt und ein neues Reservoir Sterpel in Betrieb genommen. Damit liegen in dieser Druckzone jetzt neue Verhältnisse vor. Das Quellwasserpumpwerk Büelhof wurde ausser Betrieb genommen. Die Quellen Alter Zürichweg und Uitikonstrasse werden nicht mehr in das Reservoir Lölmoos der unteren Druckzone gepumpt. Sie dienen nun der Notversorgung.

Zurzeit wird die Sanierung bzw. ein Neubau des Reservoirs Lölmoos der Wasserversorgung Schlieren geplant. In diesem Rahmen ist die Prognose des künftigen Wasserverbrauchs zwingend für die Auslegung des Reservoirvolumens.

Mit der Revitalisierung der Limmat im Bereich Betschenrohr können die vorhandenen Pumpwerke der Wasserversorgung Schlieren nicht weiter betrieben werden. Als Ersatz wird bereits ein neues Pumpwerk am Standort Zelgli geplant.

2019 wurde die Wasserversorgungsstrategie Limmattal des Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft des Kanton Zürich (AWEL) fertig gestellt. Diese Strategie ist bei allen zukünftigen Projekten zu berücksichtigen. In dieser Strategie ist auch ein direkter Anschluss an die Wasserversorgung Zürich zu vollziehen. Als weitere Massnahme wird Schlieren und Oberengstringen aufgefordert, das veraltete GWP zu überarbeiten.

2. Projekt

Mit Ressortbeschluss 2021-313 vom 19. Februar 2021 wurde die Vergabe zur Erarbeitung des generellen Wasserversorgungsprojekts (GWP) an die swr+, Dietikon, vergeben. Swr+ wurde in das Kompetenznetzwerk der Landis AG, Bauingenieure und Planer, Geroldswil, integriert. Im Weiteren wird auf den Technischen Bericht, von swr+ vom 1. September 2023 hingewiesen, der Bestandteil dieses Beschlusses ist.

3. Erwägungen

Das generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) wurde in den letzten Jahren intensiv überarbeitet. Der technische Bericht des GWP's, welcher ausgearbeitet wurde, muss nach der Genehmigung durch den Stadtrat auch dem AWEL zur Genehmigung unterbreitet werden. Um auch dort sicherzustellen, dass das Projekt gut ausgearbeitet wurde, war es zweckmässig, den Entwurf vorab dem AWEL, Abteilung Gewässerschutz, zur Vorprüfung zu unterbreiten. Dieser wurde am 26. Januar 2023 zur Vorprüfung und mit Anpassungen als Vorabzug vom 21. Juli 2023 dem AWEL zugestellt. Die Genehmigungsversion wurde am 1. September 2023 erstellt.

Der Stadtrat ist überzeugt, dass damit eine Ausgangslage geschaffen wird, welche die Wasserversorgung von Schlieren für die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre sicherstellt.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Der technische Bericht der swr+ vom 1. September 2023 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Erneuerung des Generellen Wasserversorgungsprojekts 2023 wird genehmigt.
3. Die Abteilung Werke, Versorgung und Anlagen wird beauftragt das GWP umzusetzen und das AWEL mit den benötigten Unterlagen zu versorgen.
4. Mitteilung an
 - AWEL, Abt. Gewässerschutz, Walcheplatz 2, 8090 Zürich in Papierform
 - Landis AG, Steinhaldenstrasse 28, 8954 Geroldswil (Email)
 - Abteilungsleiter Werke, Versorgung und Anlagen
 - Abteilungsleiter Bau und Planung
 - Abteilungsleiter Finanzen und Liegenschaften
 - Bereichsleiter Gas- und Wasserversorgung
 - Archiv

Status: öffentlich

Stadtrat Schlieren

Markus Bärtschiger
Stadtpräsident

Janine Bron
Stadtschreiberin